

**verzwerweln** s. *verzwirbeln*.

**verzwerzelt** 'verzwickt' [Homburg v. d. H.-Ot Friedbg.]. Vgl. K. 433 und (bei *verzwirkeln*) Südheß. Wbch. 2, 683.

**verzwickt** s. das Folgende.

**verzwickt** Part. Prät. 'verdieblich', 'fatal' [Röthges-Gi Rbhsn. Auch Gelnhsn.?,], 'böse', 'ärgerlich' [Etlbn.]. Eine v.e 'fatale' (oder 'schwierige?') *Geschichte* [Obgzb.].

Formen: *fudswigd* Gelnhsn.; *fudswegd* Rbhsn.; *fudswegsd* 10 Röthges. — Vgl. K. 433, V. 475, Südheß. Wbch. 2, 681, ferner *verzwackt*.

**verzwiebeln** 1. 'plagen', 'schinden', 'zurechtweisen' [Fu]. Vgl. V. 476 sowie *zwiebeln*. — 2. 'vor Ungeduld vergehen' [Klschmkd.].

Formen: *verzwibeln* Fu; *förzibəl* (l wie im engl. *wall*) Klschmkd. Dies läßt sich lautlich an dortiges *zibəl* 'Zwiebel' anschließen, weicht indes in der Bedeutung von v. 1 auffällig ab.

**verzwiezeln** = *verzwatzeln* (s. d.) und neben diesem in einem von Dellit, Die Mda. von Kleinschmalkalden, 1913, S. 200 gebrachten Gedicht: *Se verzwiezeld u 'und' verzwatzelt ganz u gää<sup>er</sup> U sääs bie of Kolln, bis di Kerche us wää<sup>er</sup>.*

**verzwinseln** 'außer sich geraten' [Zi Rbhsn.].

Form: *fördswinseln* Lhsn. Rbhsn. Vgl. *verzwunzeln*.

**verzwirbeln** 1. 'verwirren', 'durcheinanderbringen' (Gegenstände usw.) [Niedermörsb.-Ow Selters-Uw Höchst Ot Riedelb.-Us Gelnhsn. Altenst.-Bü]. Ähnlich auch Alt-Frankf: jemand *hot die Aage zum Himmel enuff verzwirwelt* 'gedreht'. Nach dem Gelnhäuser Kreisblatt 1914 Nr. 43 ist das schd.e Wort „*Nacken*“ 30 ganz *verzwirwelt worn un hääßt uff Gellhäuserisch*, „*Anke*“. — 2. 'schwierig', z. B. *e verzwirwelt Geschicht* [Gelnhsn.]. — 3. 'verwirrt, aufgeregt sein', 'außer sich geraten', '(fast) verzweifeln' [Ut Dautphe-Bi Röthges-Gi Fu Zi Rschbg. Rbhsn. Dsbg.]. *Dr Kärle äs so beese 'wütend', es 'als' wenn verzwirweln will* [Dsbg.]. Gern das Part. für 'aufgeregt', 'verzweifelt', aber auch (so Dsbg.) 'affektiert', 'unnatürlich'. Eine Rda. s. bei *Bettelsack*.

Formen: *födsverwels* Gelnhsn.; *förzwe<sup>er</sup>wild* Röthges; *födsverweln* Lhsn. Vgl. K. 413, C. 941, V. 475 („allgemein üblich“), Südheß. Wbch. 2, 681f.

**Verzwirbelung** F.? Nur *In V. geraten* [Obgzb.].

**verzwispeln** 'außer sich geraten' [Horressen-Uw], z. B. *Dää 'der' verzwispelt baal via Ongedold*.

**verzwittern** 'vergehen, verzweifeln' (vor Zorn oder Ärger) [Steina-Zi]. Vgl. auch *zwittern*.

**verzwonzeln** s. *verzwunzeln*.

**verzwo(t)zeln** s. *verzwatzeln*.

**verzwunzeln**, *-zunseln* 'aus der Haut fahren' (vor Zorn usw.) [Dsbg. Kass.]. Einer *wäll vār Bosheet 'Zorn' reene verzwonzeln* [Dsbg.].

Formen: *-zonzeln* Dsbg.; *-zunseln* Kass. Vgl. V. 476, ferner *verzwinseln*.

**Vesper** F., selten N. 1. 'katholischer Nachmittags-gottesdienst'. Hierzu die Rdaa. *Die V. guckt vor die Frühmeß* [Rh], *Der gait 'geht' die V. vor't Amt 'Hochamt'* [Etlbn.] 'der Unterrock (der Frau) sieht unter dem Kleiderrock hervor'. Eine ähnliche Rda. s. bei *Werk-* 60 *tag*. — 2. 'Nachmittagsmahlzeit' [Nidda-Bü Obheb. Rho. Schm. Auch Gshm. Rbhsn. Bkhn. Hersfd.?). Eingenommen in Klschmkd. um 15 Uhr, in Weidebr.-Schm um 15.30 Uhr, in Barchfd.-Schm um 16 Uhr, in

Nidda um 18 Uhr. In Obheb. an bes. schweren Arbeitstagen üblich und aus belegten Broten bestehend. Vgl. *Vesperbrot*. — 3. 'das Kauen, Essen' [Wsl.], z. B. *Bei dām klaane Kärle geht äwer di Veschber* 'er kaut dauernd'. — 4. 'die Zeit der V. 1 (oder 2?)'. Etwas währt *vun V. bis de Hinner* (zum Schlafen in den Stall) *uffliegen* 'währt nur kurz' [Naumburg-Wo]. Vgl. ferner *Bartholomäus* und *Vesperzeit*.

Als N. nur in Rho. und Schm. — Formen: *fesbar* Gshm.; *fēspar* Hersfd.; *fēsbar* Wsl.; *fāsbar* Obheb.; *fāspar* (ä wie in engl. *fat*) Rho. — Vgl. K. 433, Woeste Sp. 297 Zeile 7f. v. u.; Südheß. Wbch. 2, 684 und Kretschmer, Wortgeographie der hochdschn. Umgangsspr. 1969, S. 548ff.

**Vesperbrot** N. = *Vesper* 2 (s. d.) [Wsl., Rho. und (nach Heßler 2, 41) im fränkischen Niederhessen, also in Ho Fr He Ro Me Ka]. Vgl. auch *Erbsenhaufl*.

Formen: *fesbarbrot* Wsl.; *fāsparbraut* (ä wie in engl. *fat*) Rho. Vgl. Collitz 28, Südheß. Wbch. 2, 684, ferner *Vesperstück* *Udnerbrot*, *Dreihursbrot*, *Vieruhr(en)brot* usw.

**Vesperei** F.? wohl = *Vesper* 2 (s. d.) [Schmalk.].

**vespern** 'gegen Abend einen kleinen Imbiß einnehmen' [Amtshsn.-Wi; ähnlich wohl Lghn. Nst. Reiskchn.-Wi Zi Bkhn. Rbhsn. Besse-Fr Rho.]. Eingenommen um 17 Uhr [Besse], um 18 Uhr [Nst. Reiskchn.]. In Wsl. heute 'den Nachmittagskaffee trinken', auch 'zwischen den Mahlzeiten essen', z. B. Mutter zum Kind *Nä, du vescherst jo schunt were*.

Formen: *fesbē* Nst.; *fesbēn* Lhsn.; *fāsparēn* (ä wie in engl. *fat*) Rho. — Vgl. Südheß. Wbch. 2, 684, ferner *Vesper* 2.

**Vesperstück** (-*štjuka*) N. = *Vesperbrot* (s. d.) [Rho.]. Vgl. Collitz 28, zu *-stück* ferner 3, 872, 25ff.

**Vesperzeit** (-*teit*) F. = *Vesper* 4 (s. d.) [Rho.]. Vgl. Collitz 28 und Südheß. Wbch. 2, 684.

**ves(s)entieren** s. *visitieren*.

**Veterinär**rat (*Vetternährrot*) M. Wie schd. [Nur Hü: J. H. Schwalm und Hch. Ruppel, Schnurrant aus Hessenland, S. 193]. Vgl. *Viehdoctor* 1.

**Vettel** F. 'altes, verrufenes Weib' [Londf.-Gi], 'unordentliches altes Weib' [Röthges-Gi]. Schimpfwort für Frauen in Homburg v. d. H.-Ot.

Formen: *fidil* Röthges; *Vittel* Londf. — Vgl. Südheß. Wbch. 2, 681.

**Vetter** M. 1. 'Vatersbruder' und 'Muttersbruder' [Verstreute Belege im ganzen Gebiet einschl. Schm]. *Virrer Heiner* [Großen-Linden-Gi]. *Wilhelm Veddere* [Hg]. Bisweilen wird als ursprüngliche Bedeutung 'Vatersbruder' genannt, so z. B. in Balhorn-Wo. Zu dem Rückgang von V. vor dem vom Schd. gestützten *Onkel* und *Oheim* s. diese. Vgl. ferner *Pfetter* 4. Hierher auch *Der hat einen V. im Konsistorium* 'wird (von den Behörden) begünstigt' [Wtfd.].? Vgl. ferner 2, 287, 6ff. und (bei *Kaiser*) *Mä maant, des Kaisers Katz wär sei<sup>n</sup> ärmster V.* Mehrfach erweitert, so 'Onkel' und 'Vetter (Cousin)' [Grünbg.-Gi Ober-Ohmen-Al Rho.], 'Onkel' und 'Neffe' [Burkhardts-Scho]. In Angenr.-Al ist V. 'Onkel', *Vetterche* 'Neffe'. — 2. 'männlicher Verwandter überhaupt' [Sulzb.-Hö Wohra-Ki Bodes-Hü], 'älterer entfernter Verwandter' [Balhorn], 'alter Bekannter oder Freund' [Selters-Uw Wi Ddrd.], 'älterer, auch alter Mann' [Weyer-Ol Wi Rschbg.], 'verheirateter Mann' [Etlbn.], 'Mann überhaupt' [Geilshsn.-Gi Bosserd.-Ro Calden-Hg Nothfdn.-Wo]. V. ist Anrede des Gesindes an den Hofbesitzer [Wichdf.-Fr]. V. sagen Kinder zu erwachsenen Männern [Geilshsn.